

Ost: Kranzniederlegungen zum Volkstrauertag

## Gedenken an den Gräbern

In ganz Mannheim veranstaltet der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge (VDK) gemeinsam mit örtlichen Initiativen anlässlich des Volkstrauertages am 19. November Gedenkfeiern in den Trauerhallen mit anschließender Kranzniederlegung an den Gedenkstätten. Gedacht wird der Gefallenen beider Weltkriege, aber auch der Opfer von weltweiter Gewaltherrschaft, Unterdrückung und Verfolgung. Gleichzeit wird ein Signal für Verständigung und Versöhnung gesendet.

In Wallstadt beginnt die gemeinsam mit der Interessengemeinschaft Wallstädter Vereine (IWV) gestaltete Gedenkstunde um 11 Uhr in der Trauerhalle. Die Begrüßung übernimmt die IWV-Vorsitzende Manuela Müller, als Vertreter der Stadt spricht Stadtrat Raymond Fojkar. Die Ansprache hält Diakon Bernhard Kohl. Hans Peter Schwobel spricht zum Thema „Trauer und Befreiung“. Den musikalischen Rahmen gestalten Queens of Zion.

**Das Lied vom guten Kameraden**  
Die Gedenkstunde in der Trauerhalle in Käferal beginnt um 11.15 Uhr. Für den VDK begrüßt Bernhard Mäder, als städtischer Vertreter spricht Stadtrat Claudius Kranz, die Ansprache hält Diakon Michael Balbach. Den musikalischen Part übernehmen der Harmonika Club Rheingold und der Siedlergesangverein Freundschaft. Bei der Kranzniederlegung durch VDK, VdK, Stadt Mannheim und Bezirksbeirat Käferal spielt Hannah Kassner das Lied vom guten Kameraden auf der Trompete.

In Feudenheim beginnt die Gedenkfeier um 11.30 Uhr in der Trauerhalle, Talstr. 56. Für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge begrüßt Alexander Fleck. Für die Stadt spricht Stadträtin Lena Kamrad, die Ansprache hält Diakon Peter Weilbach. Gabriele Fleck trägt ein Gedicht vor, Judith Weiß spielt ein Stück auf der Querflöte, Stefan Raßbach spielt Trompete und der Jugendchor TeuTones des Gesangvereins Teutonia trägt mit Gesang zur Gedenkfeier bei.

Die Kranzniederlegung zur Totenruhm an der Gedenkstätte I übernimmt der Vorsitzender der Bürgergemeinschaft, Karlheinz Steiner. An der Gedenkstätte II geschieht dies durch Rolf Götz als Vertreter der Bundeswehr. Den musikalischen Rahmen gestaltet jeweils der Jugendchor TeuTones, Stefan Raßbach spielt ein Lied auf der Trompete. Die Vereine werden gebeten, mit ihren Fahnenabordnungen an der Gedenkstunde teilzunehmen. *dir*

Wallstadt: Lokalschau rund um Kleintiere zeigt die besten Hühner, Kaninchen und Tauben

## Jungzüchterin landet auf dem Siegertreppchen

Von unserem Mitarbeiter  
Moritz Ploberger

Ein Jahr lang steckten die Kleintierzüchter in der Vorbereitung, um ihre Tiere bestmöglich auf die jährliche Lokalschau vorzubereiten. Kürzlich stellte der Kleintierzuchtverein Wallstadt 1902 e.V. seine besten Hühner, Kaninchen und Tauben des Jahres aus. Für die Züchter ist es die Gelegenheit, ihre besten Ergebnisse zu präsentieren.

Von einer vereinsexternen Fachjury ausgezeichnet, präsentierten die Wallstädter ihre insgesamt 169 prämierten Tiere. Gewertet wurde nach Gewicht, Körperform, Fell beziehungsweise Gefieder und Pflegezustand. Jedes Tier erhielt schließlich eine Gesamtpunktzahl. Sowohl bei den Hühnern als auch bei den Kaninchen und Tauben wurden raschen- und farbenschlagübergreifend Besttiere ausgezeichnet.

In insgesamt vier Kategorien – Groß-Geflügel, Zwerg-Geflügel, Tauben und Kaninchen – kürten die tierbegeisterten Wallstädter je einen ersten und einen zweiten Vereinsmeister. Entscheidend für den Erfolg ist zunächst jedoch nicht die Präsentation, sondern die Zucht selbst. Ziel der Züchter ist es, die Tiere reinzuzüchten zu paaren. Bei den Hühnern wird beispielsweise ein Hahn mit drei oder vier Hennen in ein Gehege gesetzt. Tauben legen ihre Eier dagegen in ein Legenest. Nach einer bestimmten Zeit werden die Eier eingesammelt.

### Standards können variieren

Um am Ende Chancen auf den Vereinsmeistertitel zu haben, müssen die Tiere bestimmten Standards entsprechen, die von Verein zu Verein durchaus variieren können. Jene Tiere, die diesen Standards am ehesten entsprechen, erhalten bei der Lokalschau entsprechend die höchste Punktzahl. Sieger ist, wessen fünf Tiere gemeinsam die höchste Gesamtpunktzahl erreichen. Hierfür werden die Punkte der einzelnen Tiere einfach aufaddiert.

Den ersten Platz bei den Tauben erreichte Dieter Fischer vor Johann Bindewald, die beide auch für die beste Taube ausgezeichnet wurden. Erste Vereinsmeisterin bei den Kaninchen wurde Rosi Grünwald vor ihrem Mann Adolf, der sich Rang zwei mit Leonhard Moch teilte. Die Besttiere gingen an Rosi Grünwald und Moch. Beim Zwerggeflügel sicherte sich Gerhard Latta den ersten Platz. Zweiter Vereinsmeister wurde



Hat bei der Zucht ihrer Zwerghühner alles richtig gemacht: Linda Schneidewind (7) – hier mit Caruso – wurde bei der Lokalschau Juniorenmeisterin. BILD: PLOBERGER

Adolf Grünwald. Die Besttiere stellen von Kystyna Wysgol und Sieger Latta. Die Kategorie Groß-Geflügel entschied Dieter Deschner vor Adolf Grünwald für sich. Deschner wies auch zwei Tiere mit Bestwerten auf. Stolz ist der Kleintierzuchtverein auf Nachwuchshoffnung Linda Schneidewind. Die sieben Jahre junge Schülerin sicherte sich gleich den

Titel Juniorenmeisterin Zwerghühner. Auch das Besttier stammte aus ihrer Zucht. Vizevorstand Rainer Stahl hofft auf weitere Jungzüchter: „Nachwuchs ist für jeden Verein wichtig, so auch für uns.“ Es bleibt abzuwarten, ob Linda in den kommenden Jahren Konkurrenz bekommt, die ihr den Vereinsmeistertitel streitig machen kann.

Feudenheim: Teilnehmer beim Martinsumzug der Bürgergemeinschaft trotz Wind und Wetter

## Anwohner beleuchten Fenster und Türen

„Der November zeigt sich dieses Jahr von seiner unfreundlichen Seite“, so kommentiert der 1. Vorsitzende der Bürgergemeinschaft, Karlheinz Steiner, das Wetter bei den Vorbereitungen zum traditionellen Martinsumzug. Umso größer war die Freude, als sich um 18 Uhr rund 200 Eltern und Kinder im Foyer der Kulturhalle für die besinnliche Andacht einfanden. Zu Beginn stimmte der Posannenchor der evangelischen Pfarrgemeinde Feudenheim unter der Leitung von Herma Krieg das Martinslied an und übergab für die Begrüßung an die Schriftführerin der Bürgergemeinschaft, Erika Marpe.

Anschließend erläuterten Pfarrer Alexander Bitzel und Elisabeth Weiß den Kindern die Hintergründe zur Feier des heiligen St. Martin, der der



Reinhold Eichler auf seinem Lusitaner-Pferd „Zangao“. BILD: SCHULTZE

Legende nach einem frierenden Bettler am Wegesrand die Hälfte seines Mantels gegeben haben soll. Nicht nur bei den Kindern stieg die Spannung auf den eigentlichen Umzug, als man sich auf dem Schulhof der Brüder-Grimm-Schule traf.

„Wir haben in diesem Jahr erstmals die Anwohner gebeten, durch Kerzen und Lichter in Fenstern und Eingängen für die Kinder eine ganz besondere Atmosphäre zu schaffen“, so der 2. Vorsitzende Christian Schultze, der gespannt war, wie viele Anwohner dem Aufruf gefolgt waren. Und tatsächlich – in zahlreichen Fenstern flackerten Lichter und viele Türen und Hauseingänge waren festlich beleuchtet. „Toll, dass so viele Anwohner mitgemacht haben“, freute sich Erika Marpe.

Angeführt wurde der Laternenumzug wie bereits in den Vorjahren von Reinhold Eichler auf seinem Lusitaner-Pferd „Zangao“. Auch an die Martinsumzüge in den kommenden Jahren wurde bereits gedacht. „Wir führen dieses Jahr das Jungpferd

„Dragãozinho“ (Kleiner Drache) im Zug mit, damit es sich an die Dunkelheit, die vielen Lichter und Stimmen gewöhnen kann“, erklärte Eichler. Christian Schultze bedankte sich nach dem Zug bei Reinhold Eichler für sein Engagement.

„Ein weiterer Dank muss natürlich auch an unsere Feudenheimer Polizei und die Freiwillige Feuerwehr gehen, die wie jedes Jahr hervorragend für die Sicherheit der Kinder gesorgt haben“, fasste Karlheinz Steiner zusammen. Der Glühwein und die Bockwürste schmeckten beim Ausklang rund um das Martinsfeuer auf dem Grundschulhof ebenfalls allen Teilnehmern. Die Kinder ließen sich die von der Bürgergemeinschaft verteilten Martinsmänner schmecken. *red*

### IN KÜRZE

**Stadtteilgespräch der SPD WALLSTADT.** Am Montag, 20. November, veranstaltet die SPD-Gemeinderatsfraktion zusammen mit dem Wallstädter Ortsverein ihr nächstes Stadtteilgespräch. Ab 19.30 Uhr sind Bürger und Bürgerinnen im Weltladen, Römerstr. 28, aufgefordert, ihre Meinung zu aktuellen Themen im Stadtteil zu schildern. Zur Diskussion stehen können auch stadtwide Themen, wie beispielsweise der Grünzug Nordost oder das 12-Punkte-Programm der Stadt für bezahlbares Wohnen. *dir*

**Bibliolog beim Seniorenwerk WALLSTADT.** Am Dienstag, 21. November, 14 Uhr, hält die Diplom-Theologin Petra Heilig beim Seniorenwerk Christ-König, Katholisches Gemeindezentrum, Oswaldstr. 2, einen Bibliolog. Am Beispiel der Botschaft des Engels an Maria zeigt sie auf, wie man vertraute Bibelerzählungen ganz anders und neu wahrnehmen kann. *dir*

**Einklang von Beruf und Familie VOGELSTANG.** Die Entscheidung für Kinder wird von Paaren heute unter ganz anderen Vorzeichen getroffen als in früheren Generationen. Dabei spielt die Frage, wie sich Familie und Beruf miteinander vereinbaren lassen, eine zunehmend wichtige Rolle. Heike Schreiner und Rosemarie Keller-Mehlem vom Vorstand der Familien-genossenschaft halten am Dienstag, 21. November, um 15 Uhr beim Club 60 im katholischen Gemeindezentrum, Geraer Ring 7, einen Vortrag hierzu. *dir*

**Infos zu Mobilitätskonzept KÄFERAL.** In der Reihe „Franklin Factory“ steht am Mittwoch, 22. November, 19 Uhr, das Mobilitätskonzept im neu entstehenden Stadtteil Franklin im Mittelpunkt. Dabei geht es neben der Erschließung des Quartiers auch um die zukünftige ÖPNV-Anbindung. Im Frühjahr 2018 soll eine Mobilitätszentrale errichtet werden – als Knotenpunkt für alle Mobilitätsbausteine. Veranstaltungsort ist die Turnhalle der ehemaligen Elementar School (Eingang Wasserwerkstraße). *dir*

**Adventskalender in Franklin? KÄFERAL.** Auf Initiative eines jungen Paares aus der Offizierriedlung in Benjamin Franklin Village soll im Bereich St. Laurentius beziehungsweise Franklin ein lebendiger Adventskalender auf die Beine gestellt werden. Dabei treffen sich Menschen an den Tagen bis Weihnachten vor Fenstern, Türen, Gartentoren oder Höfen, um gemeinsam zu singen, zu musizieren, Geschichten zu hören oder zu beten. Wer mitmachen möchte, meldet sich bitte bei Pastoralreferent Richard Link unter Tel. 0151/62 77 43 16 oder per E-Mail an richard.link@ssemma.de. *dir*

GRUSSANZEIGEN

Heute ist Dein Tag!

Wir beraten Sie gerne! Kommen Sie vorbei! Die Öffnungszeiten Ihres Kundenforums vor Ort finden Sie auf Seite 1 der Tageszeitung. Sie können auch unseren Service unter [morgenweb.de](http://morgenweb.de) nutzen und Ihre Anzeige online selbst gestalten.

So könnte Ihre persönliche Anzeige aussehen.

Lieber Max,

alles Liebe und Gute zu Deinem

10. Geburtstag!

Wir haben Dich sehr lieb!

Deine Oma und Dein Opa

Lieber Monika,

wir wünschen dir so viel Spannendes wie du aushalten kannst,

so viel Erfolg wie du möchtest,

so viel Liebe wie du kriegen kannst,

so viel Gesundheit wie es geht,

so viel Glück wie nur möglich.

Deine Familie

10% MORGENCARD PREMIUM Vorteil